

Auf den Spuren der Savoyer

„Piemont – das Land zu Füßen der Berge“ ist eng mit dem Fürstenhaus Savoyen verbunden, welches im 11. Jh. ausgedehnte Territorien beiderseits der Alpen erworben hatte und im 16. Jh. Turin zu seiner Residenz machte. Wegen seiner strategisch bedeutsamen Lage am Fuße der Alpen wurde Piemont immer wieder von fremden Heeren heimgesucht, besonders unter Ludwig XIV. und Napoleon I. Piemont war schon früh ein sehr fortschrittliches Land und entwickelte sich zum Kern des Königreiches Italien, das 1861 ausgerufen wurde.



Leitung: Julia Zaunbauer, Kunstgeschichte; u.a.

● 1. Tag: Wien–Monza.

Busfahrt via Graz nach Monza. 950 km

● 2. Tag: Monza–Novara.

Der Dom von MONZA bewahrt die berühmte Langobardenkrone. Die alte Handelsstadt NOVARA hat mit dem Kuppelturm von San Gaudenzio ein weit sichtbares Wahrzeichen und birgt schöne Bauten. Nahebei sehen wir die romanisch-gotische Klosterkirche der Abtei von SAN NAZZARO. 200 km.

● 3. Tag: Novara–Turin.

Wir sehen in VERCELLI die romanisch-gotische Abtei Sant' Andrea, den Dom S. Eusebio und die Renaissance-Fresken der Kirche San Cristoforo. Sehenswerte Bauten erwarten uns in der ehemaligen Markgrafenresidenz CASALE MONFERRATO. Besuch der romanischen Friedhofskapelle in MONTECHIARO und des Doms von CHERI. 200 km.

● 4. Tag: Turin.

Die Abtei SAN ANTONIO DI RANVERSO mit dem Freskenzyklus von Giacomo Jaquero zeigt uns die Besonderheiten der piemontesischen Gotik. Die Klosterburg SACRA DI SAN MICHELE thront eindrucksvoll auf einer Fels Spitze. Auf Hügeln liegt die monumentale Kuppelkirche SUPERGAS. 130 km.

● 5. Tag: Turin.

Die Stadt gilt als ein Beispiel absolutistisch



Die Isola Bella im Lago Maggiore

geprägter Stadtarchitektur. Wir sehen die Kathedrale mit dem weltberühmten „Turiner Leinentuch“, San Lorenzo mit faszinierender Kuppelkonstruktion, den Palazzo Reale mit seinen Prunkräumen, den Palazzo Carignano - ein Musterbeispiel piemontesischen Barocks, den Palazzo Madama aus dem 12. Jh. mit der Freitreppe, den Palazzo dell'Accademia sowie die Galleria Sabauda mit reichhaltigen Gemäldesammlungen.

● 6. Tag: Turin–Asti.

Die Zisterzienser-Abtei STAFFARDA besitzt einen höchst malerischen Kreuzgang. Die Markgrafen-Residenz SALUZZO mit ihrem spätgotischen Dom, dem Dominikanerkloster und Renaissance-Palast hat noch viel vom mittelalterlichen Stadtbild bewahrt. Das Kastel von MANTA bezaubert mit seinen spätgotischen Fresken. 250 km.

● 7. Tag: Asti–Ivrea.

ASTI ist reich an Kunstschätzen. Der Dom, die vielen Geschlechtertürme und mächtigen Palazzi geben der Stadt einen wehrhaften Charakter. Die romanische Abtei von VEZZOLANO liegt einsam in den grünen Hügeln des Monferrato. Die Lettnerwand von San Bernardino in IVREA zeigt einen Freskenzyklus aus dem 16. Jh. 200 km.

● 8. Tag: Ivrea–Monza.

Ein großartiger Barockgarten erwartet uns heute auf der berühmten ISOLA BELLA im LAGO MAGGIORE. Ein Prunkbeispiel der Gartenarchitektur zeigt die Villa Taranto bei VERBANIA. Entlang des Lago Maggiore kommen wir zur romanischen Friedhofskirche bei OLEGGIO. 230 km.

● 9. Tag: Monza–Wien.

Busfahrt via Graz nach Wien. 950 km.

Hinweis: An-/Rückreise per Flug möglich!

9 Tage Bus, Halbpension

Termin: Sa 05. 06. - So 13. 06. 2010

Pauschalpreis:	€ 1.590
Einbettzimmer	€ 350
Aufzahlung Flug	€ 420

Leistungen: Rundfahrt in klimatisiertem Bus, Hotel**** in Turin, sonst Hotels*** (Du/WC), Halbpension, alle Besichtigungen (ohne Eintrittsgebühren), Reiseliteratur, qualifizierte Reiseführung.

Teilnehmerzahl: min. 12/max. 30 Personen